



(11) EP 2 502 517 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
26.09.2012 Patentblatt 2012/39(51) Int Cl.:
A45B 19/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 11159280.4

(22) Anmeldetag: 22.03.2011

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

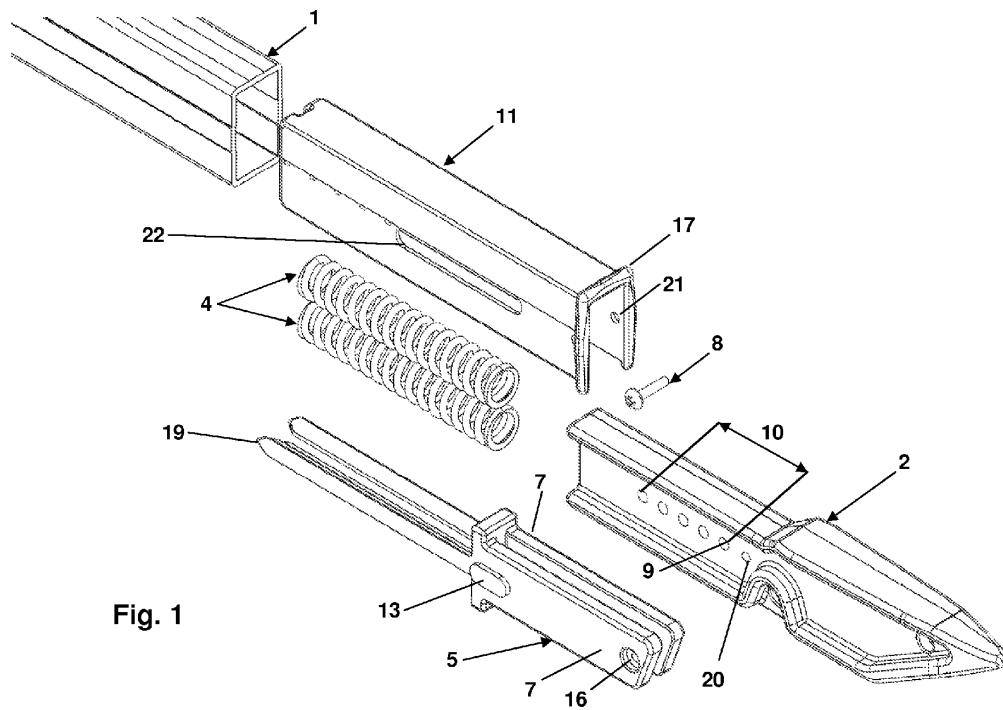
(71) Anmelder: **GLATZ AG**
8500 Frauenfeld (CH)

(72) Erfinder: **Die Erfindernennung liegt noch nicht vor**
 (74) Vertreter: **Schmauder & Partner AG**
Patent- & Markenanwälte VSP
Zwängiweg 7
8038 Zürich (CH)

(54) Stabenverlängerung für einen Schirm

(57) Um eine Stabenverlängerung für einen Schirm so auszustalten, dass sie für sehr unterschiedliche Ausführungen des Schirmbezugs geeignet ist, wird vorgeschlagen, dass die Dachstrebe, die ein Stabenprofil (1) und einen Verbindungssteg (2) zur Verbindung der Strebe mit einem vorzugsweise aus Stoff ausgebildeten Schirmdach aufweist, mittels eines Federelementes (4) in Längsrichtung des Stabenprofils (1) federnd mit dem Stabenprofil angeordnet, vorzugsweise teilweise in das

Stabenprofil (1) einschiebbar ist. Die die Verbindung des Verbindungssteges (2) mit dem Stabenprofil (1) ist mittels eines verstellbaren Pufferteils (5) derart vorgesehen, dass wahlweise mehrere Auszugspositionen (9) des Verbindungssteges (2) gegenüber dem Pufferteil (5) einstellbar sind. Das Pufferteil (5) ist zusammen mit dem Verbindungssteg (2) mittels des Federelementes (4) in Längsrichtung des Stabenprofils (1) federnd mit dem Stabenprofil angeordnet, vorzugsweise teilweise in das Stabenprofil (1) einschiebbar.



Beschreibung**Technisches Gebiet**

[0001] Die Erfindung betrifft eine Strebenvrlängerung für einen Schirm, gemäss dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Stand der Technik

[0002] Bei Schirmen, insbesondere bei Grossschirmen können verschiedene Stoffarten für den Schirmbezug des Schirmdaches mit unterschiedlichen Festigkeiten und anderen Stoffeigenschaften für den Schirm zu Verwendung kommen. Wenn nun eine gemeinsame Schirmkonstruktion für verschiedene Stoffarten etc. zum Einsatz kommen soll, besteht das Problem, dass die Bezugsstoffe sich beim Aufspannen und Schliessen des Schirmes in unterschiedlicher Weise ausdehnen bzw. verziehen können mit der Konsequenz, dass einerseits ein Überdehnen und andererseits ein ungenügendes Spannen des Schirmbezugs möglich ist.

[0003] Bekannt ist einerseits, dass man zur Vermeidung eines Überdehnens oder eines ungenügenden Spannens des Stoffes gefederte Streben oder verstellbare Strebenvrlängerungen einsetzt. Dann verbleibt aber immer noch die Möglichkeit, dass zuwenig Federweg nach aussen oder innen zur Verfügung steht, weil bei einem neu konfektionierten Stoffdach die Ausgangsposition des Federwegs anfangs zu nahe an einer der Federweggrenzen liegt.

Darstellung der Erfindung

[0004] Die Aufgabe der Erfindung ist es, eine Strebenvrlängerung für einen Schirm vorzuschlagen, der verbessert für sehr unterschiedliche Ausführungen des Schirmbezugs geeignet ist.

[0005] Die Aufgabe der Erfindung wird durch eine variable Strebenvrlängerung nach Anspruch 1 gelöst. Dabei haben die Massnahmen der Erfindung zur Folge, dass bei der erfindungsgemässen Strebenvrlängerung einerseits eine auf die Stoffart angepasste Federung eingesetzt werden kann und andererseits optimale Federwege eingestellt werden können.

[0006] Dadurch, dass die Verbindung des Verbindungssteges mit dem Strebeprofil mittels eines verstellbaren Pufferteils vorgesehen ist, ist es möglich, dass wahlweise mehrere Auszugspositionen des Verbindungssteges gegenüber dem Pufferteil so einstellbar sind, dass jeweils eine im wesentlichen optimale Spannung für den jeweiligen Schirmstoff, in Abhängigkeit von der Federkraft vorgewählt werden kann. Dabei ist das Pufferteil zusammen mit dem Verbindungssteg mittels des oder der Federelemente in Längsrichtung des Strebeprofils federnd mit dem Strebeprofil angeordnet. Diese Anordnung wird vorzugsweise dadurch bewirkt, dass der Verbindungssteg teilweise in das Strebeprofil

einschiebbar ist.

[0007] Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Ansprüchen 2 bis 8 angegeben.

[0008] Vorteilhaft ist eine Ausgestaltung, bei der das Pufferteil eine Führungsgabel aufweist, die den Einstellbereich des Verbindungssteges zumindest zweiseitig umfasst. Dies ergibt gute Führungseigenschaften, insbesondere bei Druckfederelementen. Vorteilhafterweise wird die Einstellbarkeit dadurch erreicht, dass der Verbindungssteg ein linear angeordnetes Lochraster und das Pufferteil eine mit jedem der Löcher des Lochrasters wahlweise positionierbare und mittels eines Querbolzens arretierbare Bohrung aufweist.

[0009] Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung wird dadurch erreicht, dass ein Gehäuse, mittels dessen der Verbindungssteg, das oder die Federelemente und das Pufferteil als eine Baugruppe ausgebildet ist und das Gehäuse teilweise in das Strebeprofil einschiebbar ist.

[0010] Um zwei Federn optimal einsetzen zu können, können vorteilhafterweise am Pufferteil Trennleisten angeordnet sein, die im Gehäuse getrennte Kammern für die Federelemente bilden.

[0011] Eine gute Führung wird noch dadurch verbessert, dass am Pufferteil, vorzugsweise auf beiden Seiten jeweils eine seitliche Nocke und am Gehäuse jeweils eine bahnförmige Ausnehmung ausgebildet ist, in welcher die entsprechende Nocke jeweils geführt werden kann. Dadurch wird ein Auseinanderfallen der Baugruppenteile verhindert.

[0012] Vorteilhafterweise ist am Gehäuse ein Anschlag ausgebildet ist, mittels welchem ein Einschieben der genannten Baugruppe mit dem Gehäuse, dem Verbindungssteg, der Federelemente und des Pufferteils in das Strebeprofil begrenzt ist.

[0013] Um ein Vorspannen zu ermöglichen, kann am Verbindungssteg ein Vorspannloch und am Gehäuse eine Vorspannbohrung ausgebildet sein. Dann kann mittels eines Hilfsstiftes der Verbindungssteg mit dem Gehäuse durch die Federelemente vorgespannt arretiert werden. Nach dem Einschieben der Baugruppe in das Strebeprofil bis zum Anschlag kann die Arretierung gelöst werden und die Federn drücken Pufferteil und Verbindungssteg nach aussen.

[0014] Die vorbenannten sowie die beanspruchten und in den nachfolgenden Ausführungsbeispielen beschriebenen, erfindungsgemäss zu verwendenden Elemente unterliegen in ihrer Grösse, Formgestaltung, Materialverwendung und ihrer technischen Konzeption keinen besonderen Ausnahmebedingungen, so dass die in dem jeweiligen Anwendungsgebiet bekannten Auswahlkriterien uneingeschränkt Anwendung finden können.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0015] Weitere Einzelheiten, Vorteile und Merkmale des Gegenstandes der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung der dazu ge-

hörenden Zeichnungen, in denen - beispielhaft - erfundungsgemäße Standschirme erläutert werden. In den Zeichnungen zeigt:

Figur 1 einen Explosionszeichnung des distalen Teiles einer Dachstrebe für einen Schirm, gemäss eines bevorzugten Ausführungsbeispiels der Erfindung, mit dem Strebenprofil und dem Verbindungssteg;

Figur 2 eine Ansicht gemäss Figur 1 im zusammengesetzten Zustand.

Wege zur Ausführung der Erfindung

[0016] Die in Figur 1 dargestellte Dachstreb, bzw., das distale Ende davon, weist ein Strebenprofil 1 auf. Ein Verbindungssteg 2 zur Verbindung der Strebe mit einem vorzugsweise aus Stoff ausgebildeten Schirmdach ist mittels zweier Federelemente 4 in Längsrichtung des Strebenprofils 1 federnd teilweise in das Strebenprofil 1 einschiebar. Die Verbindung des Verbindungssteges 2 mit dem Strebenprofil 1 ist mittels eines verstellbaren Pufferteils 5 derart vorgesehen, dass wahlweise eine von - dargestellten Ausführungsbeispiel - fünf Auszugspositionen 9 des Verbindungssteges 2 gegenüber dem Pufferteil 5 einstellbar sind. Das Pufferteil 5 ist zusammen mit dem Verbindungssteg 2 mittels der beiden Federelemente 4 in Längsrichtung des Strebenprofils 1 federnd teilweise in das Strebenprofil 1 einschiebar. Das Pufferteil 5 weist im hier dargestellten Ausführungsbeispiel eine Führungsgabel 7 auf, die den Einstellbereich des Verbindungssteges zweiseitig umfasst. Die Einstellbarkeit wird durch ein linear angeordnetes Lochraster 9 im Verbindungssteg 2 gewährleistet. Das Pufferteil weist dazu eine mit jedem der Löcher des Lochrasters 9 wahlweise positionierbare und mittels eines Querbolzens 8 arretierbare Bohrung 16 auf. Im dargestellten Ausführungsbeispiel ist mit einem Gehäuse 11, das einen Teil des Verbindungssteg 2, das Federelement 4 und das Pufferteil 5 aufnimmt eine eigene Baugruppe ausgebildet. Diese ist teilweise in das Strebenprofil 1 einschiebar. Am Pufferteil 5 sind Trennleisten 19 angeordnet sind, die im Gehäuse 11 getrennte Kammern für die beiden, im Wesentlichen parallel angeordneten Federelemente ausbilden. Weiterhin ist am Pufferteil 5 beidseitig eine seitliche Nocke 13 und am Gehäuse 11 beidseitig eine bahnförmige Ausnehmung 22 ausgebildet, in welcher die jeweilige Nocke 13 geführt werden ist. Am Gehäuse 11 ist ein Anschlag 17 ausgebildet, mittels welchem ein Einschieben der genannten Baugruppe in das Strebenprofil 1 begrenzt ist.

[0017] Im dargestellten Ausführungsbeispiel ist am Verbindungssteg 2 ein Vorspannloch 20 und am Gehäuse eine Vorspannbohrung 21 ausgebildet. Damit ist ein vorgespanntes Arretieren des Verbindungssteges 2 im Gehäuse 11 mittels eines Hilfsstiftes möglich.

Bezugszeichenliste

[0018]

- | | | |
|----|----|---------------------------------|
| 5 | 1 | Strebenprofil |
| | 2 | Verbindungssteg |
| 10 | 4 | Federelemente |
| | 5 | Pufferteil |
| | 7 | Führungsgabel |
| 15 | 8 | Querbolzen |
| | 9 | Auszugspositionen/Lochraster |
| 20 | 10 | Einstellbereich |
| | 11 | Gehäuse |
| | 13 | Nocken |
| 25 | 16 | Bohrung am Pufferteil |
| | 17 | Anschlag |
| 30 | 19 | Trennleisten |
| | 20 | Vorspannloch am Verbindungssteg |
| | 21 | Vorspannbohrung am Gehäuse |
| 35 | 22 | bahnförmige Ausnehmung |

Patentansprüche

- | | | |
|----|----|--|
| 40 | 1. | Dachstrebe für einen Schirm, insbesondere für einen Grossschirm, wobei die Dachstrebe ein Strebenprofil (1) aufweist, mit einem Verbindungssteg (2) zur Verbindung des Strebenprofils (1) mit einem vorzugsweise aus Stoff ausgebildeten Schirmdach, wobei der Verbindungssteg (2) mittels zumindest eines Federelementes (4) in Längsrichtung des Strebenprofils (1) federnd mit dem Strebenprofil angeordnet, vorzugsweise teilweise in das Strebenprofil (1) einschiebar ist, |
| | | dadurch gekennzeichnet, dass |
| | | zwischen dem Federelement (4) oder den Federelementen und dem Verbindungssteg (2) ein Pufferteil (5) angeordnet ist, wobei der Verbindungssteg (2) in verschiedenen Auszugspositionen feststellbar ist. |
| 45 | | |
| | 2. | Dachstrebe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Pufferteil (5) eine Führungsgabel (7) aufweist, die den Einstellbereich des Verbin- |
| 50 | | |
| | | |
| 55 | | |

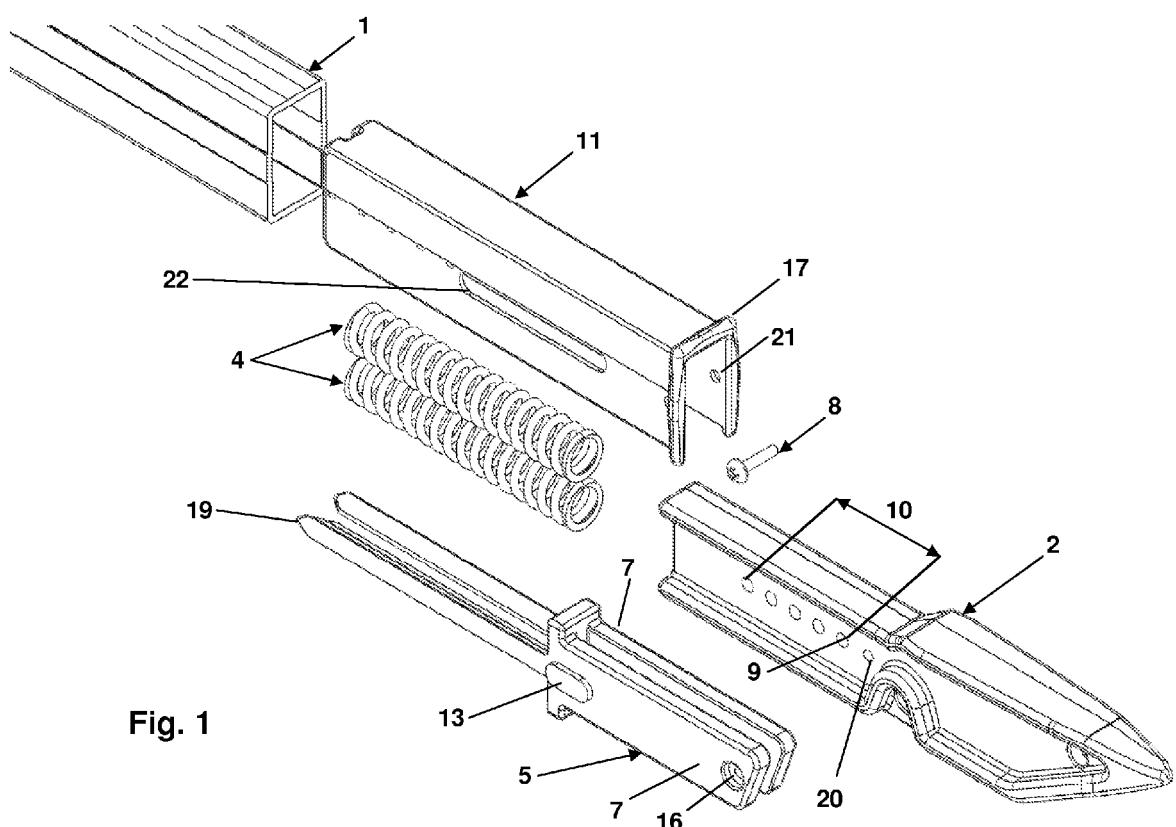
dungssteges (2) zumindest zweiseitig umfasst.

3. Dachstrebe nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **da-durch gekennzeichnet, dass** der Verbindungssteg (2) ein linear angeordnetes Lochraster (9) und das Pufferteil eine mit jedem der Löcher des Lochrasters (9) wahlweise positionierbare und mittels eines Querbolzens (8) arretierbare Bohrung aufweist. 5
4. Dachstrebe nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **ge-kennzeichnet durch** ein Gehäuse (11) mittels dessen der Verbindungssteg (2), das zumindest eine Federelement (4) und das Pufferteil (5) als eine Bau-gruppe ausgebildet ist, welche teilweise in das Strebenprofil (1) einschiebbar ist. 10 15
5. Dachstrebe nach Anspruch 4, **dadurch gekenn-zeichnet, dass** am Pufferteil (5) Trennleisten (19) ausgebildet sind, die im Gehäuse getrennte Kam-mern für zumindest zwei, im wesentlichen parallel angeordnete Federelemente bilden. 20
6. Dachstrebe nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch ge-kennzeichnet, dass** am Pufferteil (5) zumindest ei-ne seitliche Nocke (13) und am Gehäuse zumindest eine bahnförmige Ausnehmung ausgebildet ist, in welcher die Nocke (13) geführt wird und der Aus-zugsrichtung einen Anschlag bildet. 25
7. Dachstrebe nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **da-durch gekennzeichnet, dass** am Gehäuse (11) ein Anschlag (17) ausgebildet ist, mittels welchem ein Einschieben der genannten Baugruppe in das Strebenprofil (1) begrenzt ist. 30 35
8. Dachstrebe nach einem der Ansprüche 4 bis 7, **da-durch gekennzeichnet, dass** am Verbindungssteg (2) ein Vorspannloch (20) und am Gehäuse eine Vor-spannbohrung (21) ausgebildet ist, zum vorge-spannten Arretieren des Verbindungssteges (2) im Gehäuse (11) mittels eines Hilfsstiftes. 40

45

50

55



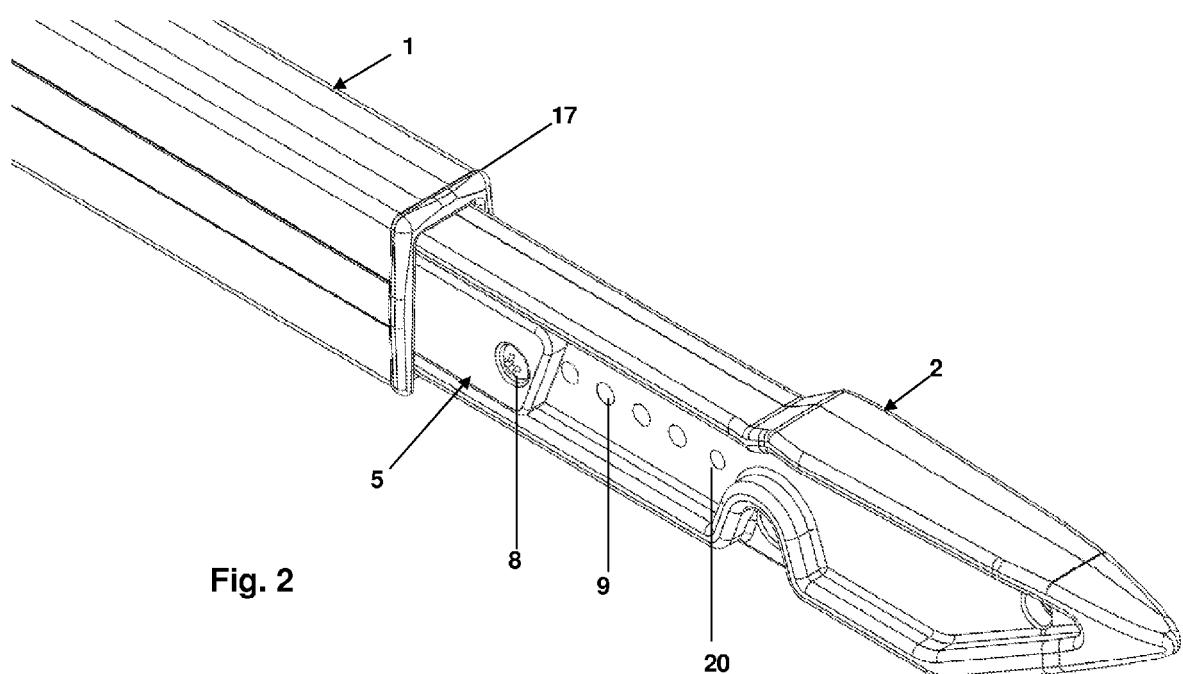


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 11 15 9280

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	
A	DE 21 50 198 B (BREMSHEY AG) 8. Juni 1972 (1972-06-08) * Spalte 1, Zeile 63 - Spalte 3, Zeile 38 * * Abbildungen 2,3 *	1-8	INV. A45B19/06
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A45B
1	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
	Den Haag	16. September 2011	Frank, Lucia
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 15 9280

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendifikamente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-09-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patendifikument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2150198	B 08-06-1972	KEINE	-----

EPO FORM P-0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82